



"Es ist normal, verschieden zu sein"

Richard von Weizsäcker



Sehr geehrte Damen und Herren!

Im vorliegenden Newsletter "autArK-News für Unternehmen" berichten wir über die internationale Konferenz **„Arbeit für Alle – Employment for All“**, welche Ende September in Wien stattgefunden hat.

Zudem fassen wir für Sie das geplante **Inklusionspaket** kompakt zusammen und geben einen kleinen Einblick über die **Nachhaltigkeit** unseres heurigen **„Zero Project Unternehmensdialogs“ 2018**.

Abschließend darf ich mich für Ihr Interesse an unseren „autArK-News für Unternehmen“ bedanken und Ihnen versichern, dass wir auch im neuen Jahr 2019 wieder Interessantes und vor allem Relevantes für Sie aufbereiten werden.

Ich wünsche Ihnen einen **besinnlichen Jahresausklang** und in weiterer Folge einen **guten und erfolgreichen Start** in das neue Jahr!

Andreas Jesse, MBA
Geschäftsführung



Konferenz „Arbeit für alle – Employment for All“ September 2018, Wien

250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa tauschten sich Ende September in Wien zur Umsetzung des Rechts auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen aus. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf erfolgreiche europäische Strategien und Maßnahmen gelegt, die in einer gemeinsamen Deklaration münden sollen. Diese **„Wiener Deklaration“ zu Recht auf Arbeit von Menschen mit Behinderungen** wird Maßnahmen beinhalten, um allen Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Lebenshilfe-Generalsekretär Albert Brandstätter betont die Dringlichkeit eines inklusiven Arbeitsmarktes und zählt unter anderem folgende wichtige Maßnahmenansätze auf:

- Streichung der sogenannten **Erwerbsunfähigkeit**
- Schaffung **bezahlter Arbeitsplätze** in Werkstätten mit entsprechender **sozialversicherungsrechtlicher** Absicherung
- **Ausweitung** der Angebote von unterstützter Beschäftigung
- Gute **Kooperation** mit Wirtschaftstreibenden

Die „Wiener Deklaration“ zu Recht auf Arbeit von Menschen mit Behinderungen soll noch im Dezember 2018 veröffentlicht werden. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und werden in weiterer Folge darüber berichten.



Informationen zum Inklusionspaket

Am 12.10.2017 wurde das **Inklusionspaket für Menschen mit Behinderungen** einstimmig im Nationalrat beschlossen. Mit der schrittweisen Umsetzung wird nun **2019** begonnen. Insgesamt sollen im Jahr 2019 zur Verbesserung der beruflichen Situation von Menschen mit Behinderungen bis zu **€ 250 Mio.** für konkrete Maßnahmen zur Verfügung stehen. Des Weiteren werden Menschen mit Behinderungen erstmals als **eigene Zielgruppe** innerhalb des **AMS** aufgenommen.

Weitere konkrete Maßnahmen des Inklusionspaketes:

- **Erhöhung** und frühzeitigerer Ansatz der **Lohnkostenzuschüsse**
- **Entbürokratisierung** bestehender Zuschüsse durch Verlängerung des Förderzeitraums
- **Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen** zur Sichtbarmachung der Bereicherung der Beschäftigung eines Menschen mit Behinderungen für ein Unternehmen.

Im Rahmen des diesjährigen österreichischen Ratsvorsitzes ist es ebenfalls gelungen eine Richtlinie über Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen auf europäischer Ebene zu einem Abschluss zu bringen. Der sogenannte „**European Accessibility Act**“ schafft künftig in der gesamten Europäischen Union einheitliche Regeln zur **barrierefreien Nutzung von Dienstleistungen und bestimmten Geräten** (zB. Computer und Handy).

Ein weiterer wichtiger Schritt, um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, fernab von vorhandenen Barrieren im öffentlichen und Arbeits-Leben.



Barrieren abbauen & Potenziale von Menschen mit Behinderungen sichtbar machen

Ein großer Punkt des Inklusionspakets ist auch der **Abbau von Barrieren in den Köpfen** vieler Menschen/Entscheidungsträger. Die Essl Foundation bemüht sich genau darum schon seit mehreren Jahren durch die „Zero Project Unternehmensdialoge“ (kurz: ZPU), die mittlerweile jährlich in allen Bundesländern durchgeführt werden.

In Kärnten war dieser ZPU 2018 ein voller Erfolg. Durch die Kooperation mit Politik und Wirtschaft konnte viel Aufmerksamkeit auf das Thema „Arbeit und Menschen mit Behinderungen und/oder Benachteiligungen“ gelenkt werden.

Die **48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Wirtschaft** (exkl. Akteure) kamen aus **40** unterschiedlichen **Unternehmen**. Eine Erhebung hat gezeigt, dass zu **60 %** dieser Unternehmen bereits ein **direkter Kontakt zu autArK-Soziale Dienstleistungs-GmbH** hergestellt werden konnte. Diese Kontakte beinhalten:

- Betreuungen von Menschen mit Behinderungen in diesen Unternehmen,
- Beratungsgespräche
- und Kooperationen.

Diese positiven Zahlen sind für uns ein großer Ansporn die Sensibilisierungsarbeit in Kärnten weiterhin voran zu treiben und andere Unternehmen zu motivieren Menschen mit Behinderungen und/oder Benachteiligungen einzustellen.

Das Recht auf Arbeit ist ein Menschenrecht und ein großer Bestandteil für Menschen am Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Die aktuellen politischen Entwicklungen stimmen uns positiv und bestärken unsere Vision eines barrierefreien Arbeitsmarktes/einer barrierefreien Gesellschaft.

Für weitere Informationen rund ums Thema „Arbeit und Menschen mit Behinderungen und/oder Benachteiligungen“ steht Ihnen unser Beratungsservice gerne zur Verfügung: [Kontakt](#)